



Solare Wasserpumpen in Mali:

DIE SONNE BRINGT TRINKWASSER INS DORF

Seit mehr als zehn Jahren fördert der Schweizer Verein SunDance in Mali frisches Trinkwasser mit Hilfe der Sonne. Die Nachfrage ist gross und steigend. Aber SunDance will mehr als nur fertige Anlagen liefern. Sie geben sich nicht mit der Finanzierung von solarbetriebenen Trinkwasseranlagen zufrieden sondern bringen auch Wissen und die entsprechende Schulung mit ins afrikanische Land – mit Unterstützung der Solarspar.

„Unsere Kriterien für nachhaltige Entwicklung sind einfach: Die Anfrage für ein Projekt muss von den Gemeinden selbst ausgehen. Die Menschen müssen von Anfang an in die Planung einbezogen werden. Planung wie Ausführung geschehen durch kompetente, junge einheimische Unternehmen.“ Das sei nicht zuletzt deshalb wichtig, weil diese Unternehmen Garanten dafür seien, dass die Anlagen gut gewartet und gepflegt werden. Vereinspräsidentin Esther Mohler hat die Ziele ihres ehrenamtlichen Engagements klar im Kopf.

Sie betont vor allem die Wichtigkeit der Gemeindeautonomie, die von der Regierung gefördert wird. Die Umsetzung geht jedoch nur langsam voran. Die Dörfer und Siedlungen sind weit verstreut und die Informationen gelangen nur langsam dorthin. „Wasser ist die Basis für die Autonomie einer Gemeinde. Bei jedem Projekt fördern wir auch die Emanzipation der Menschen.“ Esther Mohler schmunzelt: „Da kommt mir meine Erfahrung als Gemeinderätin zugute.“ Obwohl sich das System nicht eins zu eins übertragen liesse, gälten doch die Grundsätze der Gemeindeentwicklung hier wie dort.

Dank der guten und nachhaltigen Arbeit ist der Verein SunDance 2008 mit dem ZEWO Gütesiegel ausgezeichnet worden.

Die Solarspar ist seit einigen Jahren Partnerin des Vereins und unterstützt regelmässig solare Wasserprojekte in Mali. Das eben fertig gestellte Projekt in Attila hat Solarspar zu 50 % finanziert. Weitere 50% wurden durch Mitgliederbeiträge des Vereins getragen. Das Dorf liegt rund 14 km nördlich von Timbuktu. Es ist der Lebensmittelpunkt von rund 600 Tuareg mit ihren über 200 Tieren. Und alle sind sie auf Trinkwasser angewiesen. Das Material sei ursprünglich für eine Pilotanlage in Mauretanien vorgesehen gewesen, sagt Esther Mohler. „Aber mit der Absetzung des Präsidenten und den dadurch ausgelösten Unruhen, war eine Realisierung des Projektes nicht mehr möglich. SunDance hat sich aus Mauretanien momentan zurückgezogen. Nur Dank unseres Mitarbeiters in Timbuktu konnte das Material sicher gestellt und nach Timbuktu gebracht werden.“ Dort freuen sich heute die Bewohner von Attila jetzt über einfach zugängliches sauberes Wasser. „Wir haben aber Mauretanien nicht aufgegeben. Wir warten, bis sich die politische Lage stabilisiert hat. Denn das Bedürfnis nach Trinkwasser ist auch in diesem Land riesengross.“



Wie hier in Attila liegen viele der Tuareg Siedlungen mitten im Sand – ohne irgendwelche Infrastrukturen. Bei Temperaturen über 40 Grad hat vor allem die Wasserversorgung oberste Priorität.

Leben spenden

Rund um die solar betriebenen Trinkwasser Pumpen entwickeln sich in den Dörfern Malis und hoffentlich auch bald Mauretaniens lebendige Dorfgemeinschaften. Gärten erblühen und liefern wertvolle Nahrung. Die DorfbewohnerInnen übernehmen Verantwortung und organisieren sich rund um die Trinkwasserverteilung und um den Unterhalt der hoch geschätzten Anlagen.

Ihre Spende für Wasserpumpen, die mit der Sonne arbeiten, bringt mehr als nur Trinkwasser für Menschen und Tiere – sie fördert Entwicklung und schenkt Zukunft.

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Spende: PC Konto 40-361008-4 der Solarspar Stiftung 4450 Sissach